



Wahlkreis Hamm-Unna II



Berlin, 09. Apr. 2014 ■ 1. Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

in meinem Wochenbericht möchte ich Ihnen in Zukunft einen Überblick über die aktuellen Themen im Bundestag geben. Ich wünsche Ihnen allen nun viel Spaß beim Lesen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

In den letzten Wochen bin ich oft gefragt worden ob ich "gut in Berlin angekommen" bin. Ich glaube, dass viele ganz verschiedene Aspekte hinter dieser Frage stecken. Was aber die Arbeit als Abgeordneter angeht kann ich klar sagen: "ich bin *mitten drin*".

Als Berichterstatter im Unterausschuss, für den Bereich der Kreislaufwirtschaft, geht es aktuell um die Änderungen in der Verpackungsverordnung. Gerade im letzten Jahr wurden die Eigenrücknahme und die Branchenlösungen in der Verpackungsverordnung stark missbraucht und gefährden aktuell das "Duale System" in Deutschland. Meine Erste Rede zur 6. Novelle der VerpackungsVO finden Sie unter [\(Redebeitrag von Michael Thews \(SPD\) am 20. März 2014\)](#) Dieses Thema wird uns auch in den nächsten Monaten weiter beschäftigen.

Eine **Energiewende** kann aus meiner Sicht nur gelingen wenn global ein Umdenken erfolgt. Deutschland hat hier eine wichtige Schlüsselrolle, denn viele Länder orientieren sich an der Entwicklung und der Akzeptanz der regenerativen Energien in unserem Land. Am vergangenen Mittwoch ging es in einer Anhörung um die Abhängigkeit Deutschlands von Öl- und Gasimporten. Die teilweise sinkenden Energiepreise in den USA befeuern die Diskussion um das Fracking in Deutschland und auch Flüssiggaslieferungen aus den USA werden in Aussicht gestellt. Auf meine Nachfrage an Prof. Dr. Claudia Kempfert, die sich für den Bau eines eigentlich unwirtschaftlichen Flüssiggasterminals in Deutschland ausspricht, räumte Sie ein, dass vorläufig nicht mit Gaslieferungen aus den USA zu rechnen sei. Ich glaube, dass dies auch in den nächsten Jahren so sein wird, da die dortige Gesetzgebung es nicht zulässt aber eben gerade die USA zur Zeit noch Gas importiert [\(Zusammenfassung der Anhörung\)](#).

Ich bin froh, dass Barbara Hendriks in dieser Woche noch einmal deutlich gemacht hat, dass sie **Fracking** mit gefährlichen Chemikalien ablehnt [\(Interview im Deutschlandfunk\)](#) und gleichzeitig das Thema **Energieeffizienz** mit einer "Abwrackprämie" für alte Kühlschränke, besonders interessant für einkommensschwache Haushalte, aktiv angeht [\(BMUB Presse\)](#). Ein hohes Tempo, weiter so!

Eine spannende Debatte gab es auch über die **Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung**.



Ich finde es wichtig, dass wir nun die Versprechungen aus dem Koalitionsvertrag zur Rente mit 63 nach 45 Versicherungsjahren und weitere Verbesserungen umsetzen.

Nach einer von der IG Metall beauftragten repräsentativen Umfrage von TNS Infratest, liegt die Zustimmung für die **Rente mit 63 für langjährig Versicherte** bei den 18- bis 34-Jährigen bei 89 Prozent und damit über dem Durchschnitt aller Befragten von 87%. Mir zeigt dies, dass auch die oftmals gegen diese Regelung ins Felde geführte junge Generation fast vollständig hinter den Plänen der Regierung steht, Menschen, die über Jahrzehnte hinweg für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft hart gearbeitet haben, einen früheren Rentenzugang ohne Abschläge zu ermöglichen.

Weitere Themen der letzten beiden Sitzungswochen

Für die Sozialdemokratie wichtige Gesetzentwürfe erreichen nun in rascher Folge den Bundestag: Das Rentenpaket in der letzten Woche, es folgen EEG, Haushalt, Tarifpaket. Das alles in insgesamt nur sieben Sitzungswochen, von denen zwei den Haushaltsberatungen vorbehalten sind. In den nächsten Monaten werden wir besonders gefordert sein. Dabei ist unser Ziel, die Vorhaben noch vor der Sommerpause erfolgreich im Bundestag abzuschließen.

Mit der **Mietpreisbremse** kann der Sorge vieler Menschen um bezahlbaren Wohnraum begegnet werden. Vor allem in attraktiven Ballungszentren steigen die Mieten bei Wiedervermietung derzeit überdurchschnittlich. Der vorliegende Referentenentwurf sieht vor, bei angespannter Marktlage die zulässige Miete bei einer Wiedervermietung auf die ortsübliche Miete plus 10 Prozent zu beschränken. Auch der unfairen Praxis, dass Vermieter die Kosten der von ihnen eingeschalteten Makler auf die Wohnungssuchenden abwälzen, soll künftig ein Riegel vorgeschoben werden.

In den Eckpunkten zur Reform des **Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes** werden unsere Ziele deutlich: Mehr Zeit für Familie und mehr Partnerschaftlichkeit.

Mit dem sogenannten ElterngeldPlus will die SPD-Fraktion Eltern beim Wiedereinstieg in den Beruf unterstützen. Teilzeit arbeitende Eltern sollen länger Elterngeld beziehen. Der Partnerschaftsbonus ergänzt das neue ElterngeldPlus, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf partnerschaftlich organisiert und auch die Elternzeit soll flexibler gestaltet werden kann. Künftig können bis zu 24 Monate Elternzeit auf einen Zeitraum zwischen dem dritten und achten Lebensjahr des Kindes übertragen werden.





Mit dem Kabinettsbeschluss in der letzten Woche ist auch der Weg für den **Mindestlohn** frei. Das ist eine wirklich gute Nachricht. Denn wir begegnen tagtäglich Menschen, die hart arbeiten für Löhne, die unanständig niedrig sind.

Der Entwurf der Bundesregierung ist verabschiedet, in der ersten Juniwoche könnte die 1. Lesung im Plenum stattfinden, die Schlusslesungen dann am 4. Juli. Mit der Beratung im Bundesrat nach der Sommerpause wäre das Gesetzesverfahren rechtzeitig abgeschlossen, damit ab dem 1. Januar 2015 alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer grundsätzlich einen Anspruch auf ein Arbeitsentgelt von mindestens 8,50 Euro pro Stunde haben.

Grundsätzlich wird der allgemeine gesetzliche Mindestlohn für alle volljährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten. Ausnahmen sollen für Langzeitarbeitslose gelten. Wer ehrenamtlich tätig ist, ist demzufolge nicht betroffen und auch wer in einem Berufsausbildungsverhältnis steht oder ein bis zu sechswöchiges Praktikum vor oder während der Ausbildung absolviert, gilt nicht als Arbeitnehmer.



Praktikantin in Berlin

Unsere Praktikantin Léonie Ségala macht seit mehr als zwei Wochen ein Praktikum im Bundestag in meinem Berliner Büro. Sie hat in einer Sitzungswoche angefangen, und in diesen Wochen sieht der Bundestag wie ein Wimmelbild aus sagt sie. Mitarbeiter rennen mit Ordnern in den

Fluren, das Telefon klingelt sofort nachdem man es aufgelegt hat, Abgeordnete eilen von Termin zu Termin, und die unterirdischen Tunnels zwischen Jakob-Kaiser Haus, Reichstagsgebäude und Paul-Löbe Haus sind fast so überfüllt wie das Spreeufer im Sommer.

Léonie Ségala hat einen kleinen Bericht verfasst, in welchem sie ihre Eindrücke im Bundestag erzählt. Auf meiner Internetseite <http://michael-thews.de/aktuelles> ist dieser nachzulesen. Diese Seite wird zur Zeit bearbeitet und modernisiert. Aktuelle Pressemitteilungen sowie der eine oder andere Bericht von Veranstaltungen in meinem Wahlkreis oder in Berlin sind jedoch jetzt schon dort zu finden.

Mit einem herzlichen Glückauf